

VIVAfloors



Verlegeanleitung
Klebevariante Fischgrät

Akklimatisieren

Der Verlegeprozess ist entscheidend für einen schönen Designbelag und die richtige Vorbereitung beginnt mit dem Akklimatisieren des Bodenbelags. Für ein optimales Ergebnis ist es wichtig, dem Designbelag genügend Zeit zu geben, die richtige Temperatur zu erreichen.

Tipps zum Akklimatisieren

1. Achten Sie darauf, dass die Temperatur in dem Raum, in dem der Designbelag verlegt wird, zwischen 18° und 26°C liegt.
2. Überprüfen Sie die Luftfeuchtigkeit des Raums. Die ideale Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 40 % und 60 %.
3. Legen Sie die Designbelag-Planken voneinander getrennt und verteilt in den betreffenden Raum, in dem der Boden verlegt werden soll.
4. Lassen Sie den Designbelag mindestens 48 Stunden lang akklimatisieren.

Wichtige Informationen

- Legen Sie keine Gegenstände auf den Designbelag, die schwerer als 50 kg/cm² sind (ISO 24343-1);
- In größeren Räumen muss der Designbelag in kleineren Abschnitten mit Dehnungsfuge verlegt werden;
- Der Abstand zu Wänden und anderen festen Bauelementen (wie Säulen und Kücheninseln) sollte etwa 5 mm betragen.
- Montageanleitung – Klebevariante Fischgrät

**Eine gute Vorbereitung
macht drei Viertel
der Arbeit aus.**

Sichtprüfung

Lagerung

Prüfen Sie, ob das Material jederzeit auf einer ebenen Fläche liegt. Wird das Material nicht eben gelagert, kann dies zu Problemen bei der Verarbeitung führen.

Designbelag

Unsere Designbeläge werden, bevor sie das Werk verlassen, sorgfältig geprüft, sodass ein hoher Qualitätsstandard garantiert ist. Dennoch können wir einen hundertprozentigen Ausschluss von Mängeln nicht garantieren. Daher erlöschen die Gewährleistungsbestimmungen für Mängel, die nach der Montage festgestellt werden. Kontrollieren Sie deshalb die Ware vor dem Verlegen.

Kontrolle des Untergrunds

Stellen Sie sicher, dass ein dauerhaft trockener, rissfreier, sauberer, zug- und druckfester, ebener Untergrund (wie in DIN 18365 beschrieben) vorhanden ist.

Holzböden

Stellen Sie sicher, dass keine Nägel herausragen. Befestigen Sie lose Dielen. Dielen und Fugen müssen eine Ebene bilden. Gleichen Sie offene Fugen aus.

Betonböden

Nivellieren Sie die Oberfläche so gut wie möglich. Entfernen Sie Schmutz mit dem Staubsauger oder Besen.

Fliesenböden

Gleichen Sie die Fugen aus, so dass sie sich auf derselben Höhe wie die Fliesen befinden. Tragen Sie eine zusätzliche Ausgleichsschicht auf, lassen Sie sie trocknen, polieren Sie den Boden und entfernen Sie den Staub sorgfältig mit einem Staubsauger oder Besen.

Weiche Untergründe

Alte Teppichfliesen oder weiche Untergründe wie Vinyl, Teppichboden, Linoleum oder Kork müssen ebenso wie Kleberreste entfernt werden.

Schwimmend verlegter Boden

Bei einem MDF-Bodenbelag oder einem anderen schwimmenden Untergrund sollten Sie diese mindestens 24 Stunden vor der Verlegung des Bodens verlegen. Bringen Sie auf eine unbehandelte MDF eine Grundierung auf, damit die MDF den Kleber nicht aufsaugt. Ein vorheriges Ausgleichen ist nicht erforderlich. Alle Untergründe müssen frei von Kleberresten und starken Unebenheiten sein. Wenn der Untergrund dies nicht erfüllt, muss er stets vorher geglättet und ausgeglichen werden.

Unter einem MDF-Boden oder einem anderen schwimmend verlegten Holzuntergrund

(z. B. Smartfloor) muss eine mindestens 150 µ dicke PE-Folie verlegt werden.

Montageanleitung – Klebevariante Fischgrät

Verlegeplan

1. Bestimmen Sie mithilfe der Startwand die Mitte des Raumes. Ziehen Sie anschließend mit der Schlagschnur eine Linie. Ein Fischgrätmuster muss immer exakt in der Mitte der Startwand beginnen.
2. Tragen Sie PVC-Kleber gemäß den Anweisungen des Herstellers auf.
3. Verlegen Sie dann zwei Planken im Fischgrätmuster entlang der Linie und drücken Sie sie fest an. Überprüfen Sie, ob sie absolut gerade liegen und warten Sie, bis sie ganz fest kleben, um ein Verrutschen zu verhindern.
4. Nun kann die Bahn weiter verlegt werden. Tragen Sie erneut Kleber nach Angaben des Herstellers auf.
5. Platzieren Sie dann die nächsten Planken, drücken Sie sie fest an und stellen Sie sicher, dass keine Lücken entstehen.
6. Beenden Sie die komplette Reihe.
7. Bevor Sie mit der neuen Reihe beginnen, müssen die verlegten Planken zuerst gründlich angerollt werden.
8. Tragen Sie auf einen weiteren Teil des Bodens Kleber nach Herstellerangaben auf, kontrollieren Sie die Klebkraft und platzieren Sie die Planken.
9. Verlegen Sie zwei Planken im Fischgrätmuster entlang der Linie und drücken Sie sie fest an. Überprüfen Sie, ob sie absolut gerade liegen und warten Sie, bis sie ganz fest kleben.
10. Wenn die ersten beiden Planken ganz fest kleben, kann die Reihe weiter fortgesetzt werden. Tragen Sie erneut Kleber nach Herstellerangaben auf.
11. Überprüfen Sie die Klebkraft und beenden Sie die komplette Reihe.
12. Wiederholen Sie diese Schritte, bis Sie ganz fertig sind.
13. Nachdem einige Meter verlegt worden sind, ist es wichtig, dass der Designbelag mit einer PVC-Rolle angerollt wird, damit die Planken in den Kleber gedrückt werden und der Kleber besser haftet.



Aufheizprotokoll für Fußbodenheizung



Designbeläge und Fußbodenheizung – eine ideale Lösung Ein Designbelag leitet Wärme, sodass die Wärme gut durch den Boden dringt und die Fußbodenheizung für das gleiche Ergebnis weniger Energie verbraucht als beispielsweise bei einem Laminatboden.

Aufheizprotokoll gefräste Fußbodenheizung

Bei einer gefrästen Fußbodenheizung werden die Fußbodenheizungsrohre in Rillen verlegt, die in den Estrich gefräst werden. Dabei müssen die Rillen fachmännisch gefüllt werden.

Danach sollte der Boden im Durchschnitt 24 Stunden lang trocknen. Inzwischen sollte die Temperatur minimal 18 °C im Raum sein.

Bei einer gefrästen Fußbodenheizung werden die Fußbodenheizungsrohre in Rillen verlegt, die in den Estrich gefräst werden. Dabei müssen die Rillen fachmännisch gefüllt werden. Danach sollte der Boden im Durchschnitt 24 Stunden lang trocknen. Inzwischen sollte die Temperatur minimal 18 °C im Raum sein.

Aufheizprotokoll für Fußbodenheizung bei Baustahlmatten und Noppenplatten

Bei Noppenplatten und Gittermatten werden die Fußbodenheizungsrohre direkt zwischen die Noppen gelegt. Das hat zum Vorteil, dass so zudem eine schalldämmende Wirkung entsteht. Die Oberflächentemperatur darf 28 °C nie überschreiten. Die Wassertemperatur kann in Zusammenhang mit diversen Faktoren niedriger oder höher als hier beschrieben sein.

Achtung! Bei der Wassertemperatur und der Oberflächentemperatur handelt es sich um zwei verschiedene Dinge. Besprechen Sie dies immer mit Ihrem Heizungsinstallateur. Die Temperatur ist am Vorlaufverteiler einstellbar. (Zimmertemperatur-Thermostat normal bei 20 Grad)

Aufheizprotokoll:

Umgebungstemperatur

Tag 1: +1°C

Tag 2: +1°C

Tag 3: +1°C

Tag 4: +1°C

Tag 5: +1°C

Tag 6: +1°C

Tag 7: +1°C

Tag 8: +1°C

Tag 9: +1°C

Tag 10: Fortfahren bis zur Maximaltemperatur von circa 30 °C. Im Winter kann die Temperatur etwas höher angesetzt werden, der Boden sollte jedoch nie mehr als 28 °C warm sein.

Pflege

Die Designbeläge von Vivafloors lassen sich sehr leicht pflegen. Dies ist sogar einer der großen Vorteile dieser Böden. Im Folgenden finden Sie alle Pflegetipps, damit Sie lange Freude an unseren Designbelägen haben.

Tägliche und regelmäßige Pflege

Unsere Designbeläge lassen sich leicht sauber halten. Kurz staubsaugen und einmal pro Woche mit Vivafloors Cleaner darüberwischen – fertig! Je nach Nutzungsintensität kann es notwendig sein, dem Designbelag mit der Zeit etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Mit dem Vivafloors Polish reparieren und schützen Sie Ihren Designbelag. Dadurch wird der Boden wieder in einen Top-Zustand gebracht.

Vivafloors Cleaner

Vivafloors Cleaner ist ein hochkonzentriertes, neutrales Reinigungsprodukt. Für das tägliche Wischen mischen Sie 15 – 20 ml des Reinigers mit 1 Liter heißem Wasser. Bei starker Verschmutzung nehmen Sie 50–60 ml Vivafloors Cleaner auf 1 Liter warmes Wasser. Unser Vivafloors Cleaner wirkt stark entfettend, sodass Sie Ihren Designbelag ganz leicht sauber halten können.

Der Vivafloors Cleaner ist exklusiv bei unseren [anerkannten Fachhändlern](#) erhältlich.

Vivafloors Polish

Mit dem Vivafloors Polish lassen sich kleinere Schäden und stumpfe Stellen auf Ihrem Designbelag behandeln, so dass er wieder wie neu aussieht. Er bildet einen verschleißfesten und wasserabweisenden Schutzfilm auf der gesamten Oberfläche. Die Politur schützt die Beschichtung des Bodens zudem vor Schmutz, was den Boden pflegeleichter macht. Das Produkt unverdünnt mit einem Mikrofasertuch auf einen sauberen und trockenen Boden auftragen (1 Liter pro 20 m²). Sobald der Boden trocken ist, können Sie ihn wieder betreten.

Vivafloors Polish ist exklusiv bei unseren [anerkannten Fachhändlern](#) erhältlich.

